

2791. Artikel zu den Zeitereignissen

Waldbrand-Opferritual in Griechenland?(4)

Zu dem Feuerinferno kam noch ein weiteres Desaster hinzu: selbst, wenn die Menschen es schafften, das Meer zu erreichen, waren sie noch nicht gerettet. Denn oft mußten sie stundenlang im Wasser ausharren. Manche ertranken.



(Die dänische Familie urlaubte in Griechenland. Es endete mit einem Kampf ums Überleben.)\

Bild.de:¹ ... Therese Hultmann Holm Nielsen aus Dänemark war mit ihren Kindern Marcus (11), Freja (7) und Villas (5) angereist (s.li.), genau wie ihre Freunde Kenneth Bo Hansen, seine Frau Linda und ihre zwei Töchter. Man lag gemeinsam am Pool, machte Ausflüge, aß Eis und genoss den Sommer.

Zuerst war auch der Sonntag (?²) ein Ferientag wie jeder andere. Therese Hultmann: „Ich bin dann mit Freja aufs Zimmer, die anderen blieben am Pool. Vom Fenster aus habe ich gesehen, dass es oben in den Bergen brannte. Ich bin zum Hotel-Direktor, aber der hat nur abgewunken und nahm es nicht ernst. Er sagte, das Feuer sei weit weg. Als ich dann in der Rezeption war, zog schon der Rauch durch die Fenster. Ich bin zum Pool und wir besprachen die Lage. Wir entschlossen uns sehr schnell dazu, zum Meer zu laufen.“

„Wir sind hinaus zur Tür, da explodierten schon die Autos, Feuerkugeln sind uns um die Köpfe geflogen. Ich habe gedacht, wir schaffen es nicht mehr. An der Küste haben wir uns unter einem Felsen versteckt, aber es wurde zu heiß. Zum Glück haben wir schließlich ein kleines Boot entdeckt.“

Die Freunde setzten ihre fünf Kinder ins Boot, aber andere Rettungssuchende sahen das Boot auch und stürzten sich auf diesen kleinen Hoffnungsschimmer. „Am Ende waren wir 14 Leute im Boot, ich bin dann wieder rausgesprungen, damit es nicht sinkt. Kenneth Bo Hansen ist auch rausgesprungen. Wir beide hielten uns rechts und links am Boot fest. Das war sehr unheimlich.“

Für einige Momente sah alles gut und sicher aus, aber dann kam es beim Hotel zu einer gewaltigen Explosion. Aufgrund der Druckwelle und der plötzlichen hohen Wellen wurde das Boot von der Küste weggetrieben. Dabei kenterte es – die Kinder fielen ins Wasser. Auch die anderen stürzten ins Meer. Unter ihnen ein Belgier mit seinem 16-jährigen Sohn. „Der Belgier konnte nicht schwimmen und ertrank vor unseren Augen“, erzählt Therese. Und ihr Sohn Marcus fügt hinzu: „Es war gruselig, wie er tot auf dem Wasser lag und sein Sohn dauernd schrie, wir sollen die Mutter grüßen und ihr sagen, dass er sie liebt.“

¹ <https://www.bild.de/news/ausland/news-ausland/waldbraende-in-griechenland-familie-berichtet-aus-der-feuer-hoelle-56433086.bild.html>

² Das Inferno begann am Montag, den 23. 8.

https://de.wikipedia.org/wiki/Waldbr%C3%A4nde_in_Griechenland_2018

Therese und ihre Freunde konnten sich und die Kinder schließlich nur retten, weil sie sich an Gegenständen im Meer festklammerten. Therese fand beispielsweise eine Reisetasche, die dank einer Tüte Popcorn auf der Wasseroberfläche blieb. Der elfjährige Marcus: „Wir sagten uns dauernd, dass wir nicht aufgeben dürfen. Man darf nie aufgeben.“ Trotzdem war Therese einige Male kurz davor, aufzugeben. Sie verabschiedete sich mehrere Male von ihren Kindern und versprach ihnen, dass sie sich am „anderen Ende des Regenbogens“ wiedersehen.

Freundin Linda Bo Hansen war nach dem Kentern des Boots verschwunden. Niemand wusste, wo sie war. Linda Bo Hansen gegenüber „Ekstra Bladet“: „Die Wellen zwischen mir und meinem Mann und den Töchtern waren zu hoch. Ich konnte meinem Mann nur noch zurufen, dass er sich um die Kinder kümmern soll und dass ich sie alle liebe. Dann hab ich sie nicht mehr gesehen. Fünf Stunden lang war es ganz still um mich herum.“

Therese begann nach einigen Stunden im Wasser mit ihrer Tochter Freja „Help Me“ zu rufen – Linda hörte diese Rufe und wusste nun nach fünf Stunden, dass sie nicht die einzige Überlebende war.

Es wurde Nacht und dunkel. Therese: „Wir hörten ein Hubschrauber und wir hörten Rettungsboote, aber niemand sah uns.“ Der kleine Villas begann zu frieren, Therese nahm ihn auf ihren Rücken. Dort schlief er ein. Sie schüttelte ihn immer wieder wach und rief, dass er nicht einfach einschlafen darf. Am Ende war er sehr entkräftet, dass er sagte: „Mami, sollen wir uns nicht einfach verabschieden und aufhören. Ich kann nicht mehr.“

Die Rettung kam nach sieben Stunden von unerwarteter Seite. Als sie noch im Boot saßen und noch ihre Handys hatten, war es den Freunden gelungen, Fotos mit Koordinaten nach Dänemark zu senden. Dort gaben Freunde die Koordinaten an ein Kreuzfahrtschiff weiter, das sich in der Nähe befand. Das Schiff nahm die Suche auf – und zog die acht Dänen schließlich aus dem Meer. „Ich hätte keine zehn Minuten mehr überlebt“, sagte Therese heute.

Die einsam kämpfende Linda war die erste, die vom Kreuzfahrtschiff entdeckt wurde. „Ein Rettungsboot sammelte mich auf, dann brachte man mich an Bord. Aber ich war die Einzige. Nirgendwo sah ich meine Familie. Dann hörte ich Jubel. Ich wollte nur noch aufs Deck und sehen, wen sie gerettet haben. Es war unbeschreiblich, als ich endlich meinen Mann und meine Töchter wieder sah. Worte können nicht beschreiben, was wir in dieser Nacht durchgemacht haben.“

Und:³ Manos Vasilakis (47) (s.re.) steht vor der Tavernen. Er stoppt kurz, bevor er weitergeht zu seinem Haus. Beide Beine sind verbrannt. Er hat es in der Nacht knapp ins Wasser geschafft. Er war aus seinem Haus gerannt, das über der Küste steht. „Ich lief den Hügel hinab, da kamen mir Leute entgegen. Ich schrie sie an, sie sollten da nicht hoch, sie rannten aber weiter.“ Er hält inne: „Das waren die 26, die auf der Klippe verbrannt sind – direkt neben meinem Haus. Und ich habe überlebt.“ Vier Stunden stand er im Wasser, dann kam ein Fischerboot und rettete ihn. Mehr will er nicht sagen. Mehr kann er nicht sagen.



Frage 13: Warum haben nicht sofort griechische Rettungsschiffe die Überlebenden im Wasser gesucht, da sie annehmen mußten, daß sich viele vor den Flammen ins Meer gerettet hatten?

³ <https://www.bild.de/news/ausland/griechenland/griechenland-rettungs-chaos-56430574.bild.html>

Und:⁴ *Wie ihm (Manos Vasilakis) geht es vielen, die es ins Wasser geschafft hatten. Giorgos kommt mit seiner Mutter Marina.⁵ Sie war hier, die ganze Nacht, stand im Wasser, hatte Todesangst. Sie steht unter Schock, Weinkrämpfe schütteln sie. Giorgos will seine Mutter wieder wegbringen, als er sieht, dass es zu viel ist für sie. Sie will nicht. Sie kann nicht. Sie schreit, weint, rauft sich die Haare, will zur Taverne und an den Strand. Giorgos zieht sie ins Auto zurück, fährt weg mit seiner Mutter, die das alles nicht verkraftet.*

Frage 14: Sind das nicht die Folgen der *Gladio*-"Strategie der Spannung"?

Frage 15: Wurde Mati⁶ deswegen "erwählt", weil Teile davon an Klippen liegt (s.u.) und der Weg nach unten im Rauch nur sehr schwer zu erkennen ist?



More than 80 dead in Greece wildfires IITV News⁷



(Fortsetzung folgt.)

⁴ <https://www.bild.de/news/ausland/griechenland/griechenland-rettungs-chaos-56430574.bild.html>

⁵ Name von der Redaktion geändert

⁶ Mati hatte die meisten Todesopfer

⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=qpe2HoQ-cSI>